

# Flügel der Morgenröte sollen Mut machen

*Ungewohnte Pop- und Rock-Klänge im Dom*

VON DANIELA RINGKAMP

■ **Paderborn.** Inmitten des Karnevalstrubels fand am Freitag im Dom ein Konzert statt, das jenseits von Klamauk und Rosenmontag bereits im Zeichen der vorösterlichen Zeit stand. Mit einer Mischung aus Lied, Text und szenischen Darstellungen zeigte dort der Bielefelder Jugendchor *can carmina*, vor fünfzehn Jahren aus der Pfarrei Heilig Geist hervorgegangen, eine eigene Interpretation des Psalm 139, die die metaphorische Sprache des biblischen Textes aufgriff und weiterführte.

Die „Flügel der Morgenröte“, von denen der Psalm berichtet, waren bestimmender Gegenstand des Theaterkonzertes, in dem mit modernen Erzähl- und Musikelementen der tradierte Text aus dem alten Testament indirekt neu und zeitgerecht umgesetzt und interpretiert wurde. Wohin auch immer der Mensch gehen mag, wohin die Flügel ihn tragen, stets wird er begleitet von Gott, der alle Gedanken kennt und für den selbst die tiefste Finsternis wie Licht ist.

Mit seinem Konzept griff der Chor unter der Leitung von Julia Hatwig und Martin Pollpeter diese Inhalte auf, entwickelte Assoziationen und Geschichten, die dann szenisch umgesetzt und interpretiert wurden. Von großen historischen Ereignissen

der vergangenen 50 Jahre, aber auch vom alltäglichen Leid der vergessenen Opfer der Geschichte berichteten die Lieder:

Der 11. September und der Vietnamkrieg, fiktive und reale Szenarien um die weltweite atomare Bedrohung, Opfer von Krieg und Armut sowie persönliche Grenzerfahrungen wurden thematisiert, etwa die Atlantiküberquerung von Charles Lindbergh, auf dessen Grabstein Auszüge aus dem Psalm 139 zu lesen

sind. In einem nachgebauten Flugzeug rekonstruierte der Chor sogar mit wenigen, aber gezielt eingesetzten Lichteffekten und Geräuschen einzelne Flug-szenen. Aktualitätsbezogene Auseinandersetzungen mit dem Text entstanden aber auch durch eingespielte Filmsequenzen, deren Botschaft war: Was auch immer geschieht, Gott steht als Zeichen der Hoffnung und Versöhnung über dem Leid der Welt.

Bei seinen Liedern griff der Chor, der von einer vierköpfigen Band begleitet wurde, auf Künstler wie Enya („Only time“) oder Xavier Naidoo (letzterer bekannt als Vertreter religiöser Soulmusik) zurück, aber auch moderne Kirchenlieder („Unfriede herrscht auf der

Erde“) wurden verwendet, wobei es immer zu eigenen Ausgestaltungen des Liedgutes kam. Das Publikum, in dem alle Altersklassen vertreten waren, stand dieser Methode aufgeschlossen und begeistert gegenüber, auch wenn es zu Beginn bei dem ein oder anderen Berührungspunkt gegeben haben mag, war doch die Mischung aus Pop und Musical zumindest für den „regulären“ Dombesucher eher ungewöhnlich.

## Was zuweilen doch etwas befremdlich wirkte

Befremdlich wirkte jedoch zuweilen die zwar klare, aber allzu einfache Moral der Darbietungen, die über statische Gut-Böse-Entwürfe und Hoffnungsversprechen nicht hinauskam. So standen am Ende denn auch Mutmach-Lieder („Steck' den Kopf nicht in den Sand“) auf dem Programm, die tiefergehende Auseinandersetzungen, etwa über Täter- und Opferrollen, verhinderten. Auch Charles Lindbergh, dem sich einige Szenen widmeten, ist aufgrund möglicher antisemitischer Tendenzen nicht unumstritten und daher als Vorbildfigur eher ungeeignet. Der Aufführung war somit eine leichte Irritation beige-mischt, die dem Gelingen des Konzertes im Ganzen jedoch keinen großen Abbruch tat.



Im Konfetti-Regen: Markus Kersting, Mi Bühne und ihrem Schunkellied in bestem w

■ **Hövelhof/Köln** (sf). „Oh leywe Lisbeth lot uss schunkeln“ (Oh liebe Lisbeth, l uns schunkeln), so lautet die erste Textze des schwungvollen Refrains, mit dem s die Siene Puttkers aus Hövelhof ins Fin der Närrischen Hitparade des WDR gesungen haben. Mit ihrer Lisbeth stürmten



**Kreis Paderborn**

## Moderne Mode selber nähen

■ **Salzkotten.** Die Volkshochschule bietet einen Kursus zum Nähen von moderner, individueller Mode an. Er beginnt am Mittwoch, 6. Februar, um 17.30 Uhr im Schulzentrum. Stoff und Schnittmuster können schon



Eindrucksvolle Effekte: Mit einem nachgebauten Flugzeug brachte der Bielefelder Jugendchor die Geschichte der Atlantiküberquerung von Charles Lindbergh in den Paderborner Dom. FOTO: DANIELA RINGKAMP

M  
 ■ Bac  
 Beim  
 für de  
 Westf  
 tagku  
 getret  
 konnt  
 die F  
 schlie  
 for die  
 Die  
 gas ist  
 die At  
 Atem-  
 wie au  
 Die  
 wehr